

Die NASA und die *Deep State Creation* bzgl. Klima und Umwelt

geschrieben von Chris Frey | 24. Mai 2018

Aus persönlichen Gesprächen weiß ich, dass es schon früh Bedenken gab über die Rolle [der NASA] bzgl. des Hinzufügens von Gasen, vor allem Wasserdampf, in die untere Stratosphäre durch Fahrzeuge, was Erwärmung verursacht. Einige sagen, dass die Zunahme Leuchtender Nachtwolken eine Folge dieser Aktivitäten ist (siehe Bild oben).

Es gab auch Bedenken hinsichtlich der genauen Bestimmung der Höhe der Tropopause, zumeist eine Folge der globalen Temperatur, um den Reibungseffekt von Satelliten im niedrigen Orbit zu berechnen. Ich habe verstanden, dass man die Lage bzgl. des Skylab falsch beurteilt hatte und danach nicht mehr in der Lage war, die Station in einen höher gelegenen Orbit zu bringen. Das hatte katastrophale, aber zum Glück keine tödlichen Folgen. Es gab die Entscheidung im Jahre 1986, die *Challenger* ins All zu bringen, obwohl es Warnungen gab, dass „O“-Ringe [Dichtungsringe] bei niedrigen Temperaturen nicht funktionieren könnten (hier).

NASA-Wissenschaftler, Ingenieure und Administratoren operieren in einem Umfeld wie nur wenige andere. Man könnte denken, dass dieser Umstand ihnen mehr als anderen die Gefahr bewusst macht, Alarmismus zu praktizieren, Angst erzeugende Prophezeiungen des Untergangs und des globalen Kollapses hinaus zu posaunen ohne jeden Beweis. Traurigerweise ist das aber nicht der Fall, und trotz einer offenen Revolte von 50 ehemaligen NASA-Mitarbeitern, darunter auch Astronauten, welche einen Brief unterzeichnet hatten, in welchem sie gegen den Missbrauch von Wissenschaft für eine politische Agenda protestierten, geht das immer so weiter. Hier folgen Auszüge aus jenem Brief:

Als ehemalige NASA-Mitarbeiter denken wir, dass das Eintreten der NASA für eine Extremposition, bevor es sorgfältige Studien über den möglichen weit überwiegenden Einfluss natürlicher Klimatreiber gibt, unangemessen ist. Wir fordern, dass die NASA Abstand davon nimmt, unbewiesene und nicht gestützte Behauptungen in zukünftigen Veröffentlichungen und auf der NASA-Website zu diesem Thema aufzustellen. Es besteht die Gefahr einer exemplarischen Rufschädigung der NASA, der dort beschäftigten oder ehemals beschäftigten Wissenschaftler und Mitarbeiter und dem Ruf der Wissenschaft selbst.

Die uneingeschränkte Befürwortung, dass CO₂ der Hauptgrund für Klimawandel ist, ist der NASA-Historie unwürdig, objektive Einschätzungen aller verfügbaren wissenschaftlichen Daten vorzunehmen, bevor man mit Entscheidungen oder öffentlichen Feststellungen aufwartet.

Das sind direkte, verurteilende und notwendige Feststellungen, dazu gedacht, den absichtlichen und beschämenden Missbrauch einer bedeutenden Agentur und der Wissenschaft für eine politische Agenda anzuprangern. Wie konnte es dazu kommen? Warum zieht man die Protagonisten nicht zur Verantwortung? Warum geht es immer weiter?

Am stärksten involviert waren die NASA und besonders deren Erfüllungsgehilfen in den Betrug, dass menschliches CO₂ globale Erwärmung (AGW) verursacht. Eindeutig erkennen immer mehr Menschen den Betrug, besonders nach der Bloßstellung der Korruption durch Trumps Rückzug aus dem Paris-Abkommen, und der fabrizierten Wissenschaft zum Voranbringen der Agenda.

Das Problem für die *deep-state players* wie der NASA und deren Gehilfen ist die grundlegende Schwäche von Bürokraten allgemein und von Wissenschafts-Bürokraten im besonderen. Gründet man eine Regierungsagentur, um ein Problem zu ergründen und zu lösen, wird genau dies garantiert nicht passieren. Die Agentur wird nahezu sofort beginnen, das Problem aufzublähen und sicherzustellen, dass es nicht gelöst wird. Upton Sinclair drückte es so aus:

Es ist sehr schwierig, einen Menschen dazu zu bringen, etwas zu verstehen, wenn sein Gehalt davon abhängig ist, dass er es nicht versteht!

Es ist sogar noch viel schwieriger, wenn sie ihre Position zum Voranbringen einer politischen Agenda nutzen. Falls die Abtretung seiner Existenz unvermeidlich ist, wird man neue, irgendwie parallele Probleme dazu erzeugen. Genau dies war seit Längerem der Fall mit dem Betrug um die globale Erwärmung. Im Jahre 2013 schrieb ich einen Beitrag mit dem Titel [übersetzt] „Wasser ersetzt das Klima als die nächste falsche, von den UN in Umlauf gebrachte Ressourcen-Angst“ (hier).

Die NASA liefert immer neue Beweise, dass genau dies jetzt im Gange ist. Man hat jüngst eine Studie veröffentlicht mit der Behauptung, dass die Menschen verantwortlich sind für grundlegende Änderungen der Verfügbarkeit irdischer Wasservorräte. Veröffentlicht in dem ob seiner Rolle im Klimagate-Skandal diskreditierten Journal *Nature* lesen wir:

Was wir erleben ist eine grundlegende hydrologische Änderung“. Das sagte Mitautor Jay Famigletti am Jet Propulsion Laboratory (JPL) in Pasadena, Kalifornien. „Wir erkennen eine markante Änderung dergestalt, dass die Feuchtgebiete der Erde noch feuchter werden – in hohen Breiten und in den Tropen – während die trockenen Gebiete dazwischen trockener werden. Inmitten der trockenen Gebiete erkennt man multiple Schwerpunkte als Folge von Grundwasser-Erschöpfung“.

Das kann er gar nicht wissen, weil gegenwärtige und historische Aufzeichnungen völlig ungeeignet für eine solche Schlussfolgerung sind. Viel wahrscheinlicher ist, dass es sich hierbei um einen natürlichen

Trend handelt, weil das bei allen regierungsamtlichen Behauptungen über Änderungen so ist. Offensichtlich weiß er nicht, dass globale Temperaturdaten ungeeignet sind für jedwede vernünftige Messung von Verteilungen und Trends, aber **hinsichtlich der Niederschlags-Daten ist es noch viel schlimmer**. Schon im Jahre 2008 mahnten Tapio Schneider und Simona Bordoni:

...eine gründliche Überprüfung einer Theorie an als Ursache für die jahreszeitliche Abfolge starken Windes und Regens, welche im Wesentlichen seit über 300 Jahren gehalten hat.

Eine im Jahre 2006 in *Science* veröffentlichte Studie über Modell-Prophезeizungen des Monsuns in Afrika kam zu dem Ergebnis:

Klimawissenschaftler können nicht sagen, warum der Monsun in diesem Jahr so spät kommt oder ob die Verzögerung Teil eines größeren Trends ist. Auch verstehen sie nicht in vollem Umfang die Prozesse, welche die Regenmenge in der Sahel-Zone steuern. Am frustrierendsten jedoch ist vielleicht, dass ihre prognostischen Mittel – Computer-Simulationen des zukünftigen Klimas – nicht übereinstimmen hinsichtlich dessen, was vor uns liegt. „Wohin sich das Klima der Sahel-Zone bewegt, ist umstritten“, sagte Alessandra Giannini, eine Klimawissenschaftlerin an der Columbia University. Einige Modelle simulieren eine nassere, andere eine trockenere Zukunft. „Sie können nicht alle recht haben“.

Die Studie folgerte:

Ein offensichtliches Problem sind fehlende Daten. Das afrikanische Netzwerk von 1152 Wetterbeobachtungs-Stationen, welche Echtzeit-Daten liefern, die auch ihren Weg in internationale Klima-Archive finden, macht nur ein Achtel der von der WMO verlangten Mindest-Dichte aus. Außerdem gibt es bei allen bestehenden Stationen oft Ausfälle.

Die NASA-Behauptung ignoriert die Tatsache, dass das IPCC davon ausgeht, dass die der Atmosphäre seitens der Menschen hinzugefügte Wassermenge ohne Konsequenzen ist und also auch keine Auswirkung auf das Klima hat. Das IPCC räumt ein, dass dessen Modelle nicht in der Lage sind, die Rolle der Wolken bei der Energiebilanz zu bestimmen, aber natürlich bedeutet das, dass sie auch den Niederschlag nicht bestimmen können. Das IPCC zog Baumringdaten heran als Proxy für die Temperatur, siehe den ‚Hockeyschläger‘, obwohl die Baumringe viel eher als Proxy für die Niederschlagsmenge taugen. Die Autoren dieses Artikels in *Nature* sollten die Arbeit von A.E. Douglas und dem Laboratory of Tree Ring Research an der University of Arizona durcharbeiten, welches er im Jahre 1937 ins Leben gerufen hat.

Ich kenne die Arbeit von Douglas, weil ich genau wie er eine sehr hohe Korrelation fand zwischen dem 22-jährigen Sonnenflecken-Zyklus und Dürren in den Großen Ebenen der USA. Natürlich steht die Arbeit von Douglas dem IPCC und seiner untergeordneten Agentur NASA GISS direkt entgegen, weil darin Variable des Klimawandels untersucht werden, die

nicht in die politisch verzerrte Besessenheit bzgl. menschlichen CO₂ passt. Douglas drückt die Illustration des Problems so aus:

Folglich gehen Astronomie, Meteorologie und Botanik in die Studie ein, wobei jeder Fachbereich wesentliche Teile beiträgt und wobei hoffentlich jeder Fachbereich ein wenig davon profitiert.

Aber das war in der guten alten Zeit, als Wissenschaft allgemein und Klimawissenschaft im besonderen noch nicht zu einer politischen Agenda pervertiert waren. Nur wenige Regierungsagenturen trugen mehr zur Pervertierung zum AGW-Betrug bei als die NASA.

Die NASA und vor allem die untergeordnete Agentur NASA GISS sowie das JPL waren Hauptakteure bei dem massiven Betrug der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung AGW fast von Anfang an. Ich sagte ‚fast‘, weil der Verfall von NASA GISS und der mächtigen öffentlichen Glaubwürdigkeit der NASA in Wirklichkeit schon im Jahre 1988 begann, doch war auch schon zuvor etwas in diese Richtung geschehen. Das war ein interessanter Aspekt in dem Betrug, welcher sich heute immer noch durch die Regierung zieht, aber besonders durch die NASA. Ein Politiker, der damalige Senator Tim Wirth, suchte einen Wissenschaftler, der sagen würde, was er hören wollte. Er fand James Hansen vom NASA GISS.

In einem Interview im Jahre 2007 wurde Wirth gefragt:

Frage: Das einzige, was Hansen unterlassen hat vor Ihrem Komitee ist, dass er nicht den Terminus „globale Erwärmung“ in den Mund genommen hat. Er sagte: „Meine Herren, ich bin zu 99% sicher, dass die Menschen zum Klimawandel beitragen“, aber er hatte nicht den Mut, weil er sich zu jener Zeit außerhalb des wissenschaftlichen Konsens‘ befand. ...

Antwort: Oh, Hansen hat einen weiten Weg zurückgelegt. Das war ein sehr, sehr mutiges Statement. Er stand am Rande der Wissenschaft und war fast 20 Jahre jünger als heute, so dass er damals relativ neu in dem Bereich agierte. Er arbeitet für die [US-]Bundesregierung, und sicher war das, was er zusagen hatte, nicht mit der Linie abgestimmt. Folglich ist die Zusammenfassung der Äußerungen Hansens in jenem Jahr sowie die Tatsache, dass diesen Äußerungen so viel Medienaufmerksamkeit zuteil wurde, weit verbreitet worden sind. Er ging bis zum Äußersten, was man überhaupt hätte erwarten können, denke ich. Noch einmal, es war sehr mutig von ihm, das zu sagen.

Hansen ging dann dazu über, mittels des Gewichtes des Namens NASA seine Besessenheit, fossile Treibstoffe loszuwerden, immer weiter zu treiben. Besonders richtete er sich gegen Kohle. Wie viele deep-state-Menschen brach er jeden Teil des Hatch Act* und wurde sogar verhaftet, weil er vor dem Weißen Haus an einer Protestdemonstration teilgenommen hatte (hier). Er trat zurück, und zwar wie die meisten vor ihm mit vollen Bezügen und ohne für den Missbrauch seines Arbeitgebers zur Verantwortung gezogen zu werden. Hansens Nachfolger als Leiter der NASA

GISS, Gavin Schmidt, ist offensichtlich gewählt worden wegen seiner verzerrten Ansichten und seiner Verwicklung in die Skandale um den Betrug der globalen Erwärmung, welche durch die Klimagate-E-Mails bekannt geworden waren. Eine Reihe von Beiträgen bei WUWT stellte seine Arbeit in die richtige Perspektive.

[*Ein Gesetz, dass öffentlich Bediensteten eigene politische Tätigkeiten verbietet. Anm. d. Übers.]

Die Unterorganisationen der NASA wurden beauftragt, Expertisen zu erstellen in Bereichen, die sich negativ auf das grundlegende Ziel auswirken würden, in das Weltall zu fliegen. Eigentlich keine gute Quelle, aber bei Wikipedia findet sich eine gute Zusammenfassung dessen, was sie zu tun beauftragt worden waren.

Forschungen am GISS empfehlen eine breit angelegte Studie zur globalen Änderung; den natürlichen und anthropogenen Änderungen in unserer Umwelt, welche die Bewohnbarkeit unseres Planeten betreffen.

Ich erinnere mich an die ersten Tage Ende der sechziger Jahre, bevor die Agentur in den achtziger Jahren politisiert worden ist. Man erstellte exzellente Veröffentlichungen wie etwa den Band von 1978 von Herman and Goldberg „Sun, Waether And Climate“. Seitdem wurde eine Kombination einer über die Maßen um sein öffentliches Image bedachten Agentur, die Notwendigkeit eines besseren Verständnisses von Wetter und Klima für die Arbeit im Weltraum zu einem fruchtbaren Boden für Politiker wie Timotyh Wirth, um angepasste Wissenschaftler zu finden. Erinnern wir uns, Wirth sagte auch:

Wir müssen das Thema globale Erwärmung hoch halten. Selbst wenn die Theorie der globalen Erwärmung falsch ist, werden wir das Richtige tun ...“

Wirth war offensichtlich dermaßen überzeugt, dass er die Pfründe des Senats hinter sich ließ, um Präsident der United Nations Foundation zu werden, einer Agentur, die den Löwenanteil ihrer Finanzierung dem Vernehmen nach aus einer persönlichen Spende in Höhe von 1 Milliarde Dollar von Ted Turner bezog.

Es scheint, dass der Brief der 50 keinerlei Wirkung zeitigte. Hansen trat mit 72 Jahren zurück, nachdem er 46 Jahre lang seine politischen Ansichten zu Kohlendioxid propagiert hatte und ohne Konsequenzen den Hatch Act verletzt hatte, welches über politische Aktivitäten von Bürokraten befindet. Gavin Schmidt macht mit einer ganz ähnlichen Agenda weiter. Trotz aller Bemühungen scheitert der AGW-Betrug immer mehr, so dass ein neues, vom Menschen verursachtes Desaster beschworen werden muss.

Alles folgt auf dem gleichen Weg wie das verlogene Thema FCKW/OZON und dem sogar noch größeren Fake-Thema CO₂/globale Erwärmung. Man behauptet, dass ein Umweltproblem droht, welches von den Akademien, meist an der

US-Westküste, in Regierungskreise wandert. Dort wird dann eine falsche Wissenschaft fabriziert seitens unzähliger Bürokraten-Wissenschaftler. Sie kontrollieren die Politiker und bringen sie dazu, drakonische, ungemein teure und vollkommen unnötige Gesetze und Vorschriften zu erlassen. Dies war die Aufgabe der Arbeitsgruppe III, die unrichtig die Bezeichnung „Mitigation of Climate Change“ [mitigation = Abschwächung] trug. Das macht diese Arbeitsgruppe nicht. Sie versucht einzig, die falsche Behauptung einer durch CO₂ induzierten Erwärmung abzuschwächen. Die Illusionen und Verzerrungen werden neu belebt durch übertriebene und irreführende Daten im *Synthesis Report* (Summary for Policymakers).

Diesmal ist das Thema das Wasser, wie die JPL-Studie bestätigt. Wasser wurde zum ausgeschlachteten Thema am Pacific Institute, gegründet von Peter Gleick in Oakland, Kalifornien.

Die Arbeit von Dr. Gleick hat das Wasser aus der Domäne von Ingenieuren in die Welt von Nachhaltigkeit, Menschenrechte und integriertem Denken gebracht. Gleick war führend beim Konzept des „soft path for water“, entwickelte den Gedanken von „peak water“ und hat sich schriftlich über die Notwendigkeit ausgelassen, eine „local water movement“ zu erschaffen.

Das IPCC ignorierte das wissenschaftliche Verfahren des Widerlegens einer Hypothese. Es konstruierte Computer-Modelle, obwohl es nur unzulängliche Daten gab.

Die Modelle wurden so programmiert, dass sie mit einer CO₂-Zunahme eine Temperaturzunahme erzeugten, wenn die Daten genau das Gegenteil zeigen. Sie erzeugten Prophezeiungen und später Projektionen, die konstant falsch waren. Aber trotzdem machten sie der Welt weis, dass sie ihr Verhalten ändern müsse, zu massiven finanziellen und sozialen Kosten. All das haben die 50 Ehemaligen verurteilt. Jetzt fährt die NASA via JPL mit der gleichen Verzerrung der Wissenschaft fort mit ihren Behauptungen über das globale Süßwasser.

Sie machen, was Gleick befürwortet, und was das Echo der Worte von Tim Wirth ist. Ignoriere die Ingenieure und die Daten, weil man das Richtige tut. Es ist an der Zeit, diese Agenturen abzuschaffen oder sie zumindest dazu zu zwingen, etwas Sinnvolles zu tun, wie beispielsweise Daten gewinnen. Im besten Falle sollten sie sich auf das beschränken, was Hubert Lamp sagte, als er die CRU gründete:

„... es war klar, dass die erste und wichtigste Notwendigkeit darin bestand, die Fakten der Vergangenheit der natürlichen Klimate zu etablieren zu Zeiten, bevor irgendwelche Nebenwirkungen menschlicher Aktivitäten bedeutsam werden konnten“.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2018/05/20/nasa-and-the-deep-state-creation-of-alarmism-about-climate-and-environment/>

Übersetzt von <http://www.chris-frey-welt.de/> EIKE